

Federführung: Geschäftsleitung	Datum: 19.10.2023
--------------------------------	-------------------

Gremium	Termin	Status
Stadtrat der Stadt Altdorf	26.10.2023	öffentlich

**TAGESORDNUNG:**

**Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Schowkwa (Ukraine)**

---

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat vor dem Hintergrund der russischen Invasion der Ukraine zur Bildung deutsch-ukrainischer Städtepartnerschaften aufgerufen. Solche Verbindungen trügen "entscheidend dazu bei, unser gemeinsames Europa aufzubauen und zu stärken", erklärte der Bundespräsident im Rahmen eines Staatsbesuchs in der Ukraine im Oktober 2022. Zur Begründung wurde dazu weiter ausgeführt: "Kommunale Partnerschaften bieten eine Grundlage für gelebte Solidarität im Angesicht des Krieges; sie legen das Fundament für eine gemeinsame Zukunft. Sie senden ein klares Signal an Moskau: Euer Krieg wird uns nicht spalten - er wird uns noch näher zusammenbringen, als Deutsche, Ukrainer und als Europäer."

Derzeit gibt es mehr als 100 Städtepartnerschaften mit der Ukraine, die aber unterschiedlich stark gepflegt werden. 34 wurden nach Beginn des Krieges neu geknüpft.

Gemeinsam u.a. mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund bietet das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit über dessen „Servicestelle Kommunen in der einen Welt“ (SKEW) allen Kommunen die Möglichkeit, auch im Rahmen einer nicht-formalisierten Solidaritätspartnerschaft zielgerichtete und bedarfsorientierte Unterstützung einer ukrainischen Kommune zu leisten.

Der Begriff der Solidaritätspartnerschaften versteht sich als Oberbegriff für die anlässlich des Krieges neu entstehenden kommunalen partnerschaftlichen Beziehungen – unabhängig davon, ob sie formal mit Partnerschaftsurkunde geschlossen wurden oder eine nicht-formalisierte Verbindung darstellen. Aus einer Solidaritätspartnerschaft kann sich perspektivisch eine dauerhafte Städtepartnerschaft entwickeln.

Im Rahmen der Solidaritätspartnerschaft durchgeführte Maßnahmen werden über das SKEW gefördert. Dazu gehören konkrete Maßnahmen in den Partnerkommunen, wie z.B. Sicherstellung der lokalen Gesundheitsvorsorge, des lokalen Katastrophenschutzes oder der lokalen Verwaltung, aber auch Maßnahmen in der deutschen Kommune, z.B. die Unterstützung ukrainischer Geflüchteter. Die Zuwendungshöhe reicht von 1.000 Euro bis maximal 50.000 Euro (als

Anteilsfinanzierung, mit einer Förderquote von bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben). Unter bestimmten Voraussetzungen werden auch Delegationsreisen gefördert. Konkrete Verpflichtungen sind mit der Solidaritätspartnerschaft nicht verbunden. Gefördert werden stets Einzelmaßnahmen bzw. -projekte.

Die Stadt Schowkwa hat 13.000 Einwohner und liegt ca. 30 km nördlich von Lwiw. Die Stadt hat damit eine ähnliche Größe, Struktur und Lage im „Speckgürtel“ einer Großstadt wie Altdorf. Erste Kontakte entstanden im Laufe dieses Jahres. Im September besuchte eine Altdorfer Delegation unter Beteiligung des Partnerschaftsvereins Schowkwa und stieß dort auf ein sehr großes Interesse an einer Intensivierung der Kontakte. Der Stadtrat wurde in seiner letzten Sitzung bereits über die Reise informiert.

Die Verwaltung schlägt vor, eine Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Schowkwa einzugehen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat hat Kenntnis vom Sachverhalt und beschließt, eine Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Schowkwa, Oblast Lwiw, Ukraine einzugehen.